

Unterrichtung der Bürger über die Begründung der Initiatoren des Bürgerbegehrens vom 24. Mai 2018

“Gegen die Errichtung von zwei Fußgängerhängebrücken über das Höllen- und
Lohbachtal”

„Der Landkreis Hof will als Touristenattraktion zwei Fußgängerhängebrücken errichten, eine über das Höllental mit einer Länge von ca. 720 m, und eine über das Lohbachtal mit einer Länge von ca. 380 m. Die Brücke über das Lohbachtal, das westliche Ende der Höllentalbrücke, sowie etwaige Infrastruktureinrichtungen (Besucherzentrum, Parkplätze, WC-Anlagen, Einrichtungen für die Zutrittskontrolle usw.) sind auf dem Gebiet der Stadt Lichtenberg geplant. Der westliche Brückenkopf der Lohbachtalbrücke soll direkt an die Burgruine anschließen, und einen Zugang zur historischen Altstadt ermöglichen.

Aufgrund der Erfahrungen in anderen Regionen mit derartigen Hängebrücken ist insbesondere bei schönem Wetter und an Wochenenden mit einem enormen Besucherandrang mit bis zu mehreren tausend Besuchern täglich zu rechnen, bei denen es sich aber weit überwiegend um sogenannte Tagestouristen handelt. Folglich sind die zu erwartenden wirtschaftlichen Vorteile für die Stadt Lichtenberg sehr gering.

Demgegenüber sind erhebliche Nachteile zu befürchten:

- Es entstünde ein sehr großes Verkehrsaufkommen mit der entsprechenden Lärm- und Abgasbelastung und der damit einhergehenden Parkplatznot.
- Das Naturschutzgebiet „Höllental“ mit seinen herausragenden und einzigartigen botanischen Besonderheiten und das Natura-2000-Gebiet „Selbitz, Muschwitz und Höllental“ mit seinen wertvollen und geschützten Lebensräumen würden durch die Brückenbauwerke und den zu erwartenden Besucherstrom stark geschädigt oder zumindest massiv beeinträchtigt.
- Die zu erwartenden Lärm- und Schadstoffimmissionen und Störungen im Bereich der Brückenenden und im Bereich der Infrastruktureinrichtungen bedeuten erhebliche und nicht umkehrbare Verschlechterungen des Klein-klimas, eine Veränderung der Lebensumwelt und eine exorbitante Veränderung der gesamten Landschaft und damit unserer ganzen Heimat.
- Die vertikalen Seile und Abspannungen über die Gesamtbreite der Täler stellen wegen des erheblichen Kollisionsrisikos eine tödliche Gefahr für streng geschützte Vogelarten, insbesondere für Schwarzstorch und Uhu, dar.
- Das historische Erscheinungsbild der restaurierten und unter Denkmalschutz stehenden Burganlage würde durch das geplante Projekt entwertet werden.

Insgesamt ist zu erwarten, dass das Vorhaben, dessen Gesamtkosten momentan mit über 12 Millionen € veranschlagt sind, für die Stadt Lichtenberg überwiegend mit Nachteilen verbunden sein wird.“